

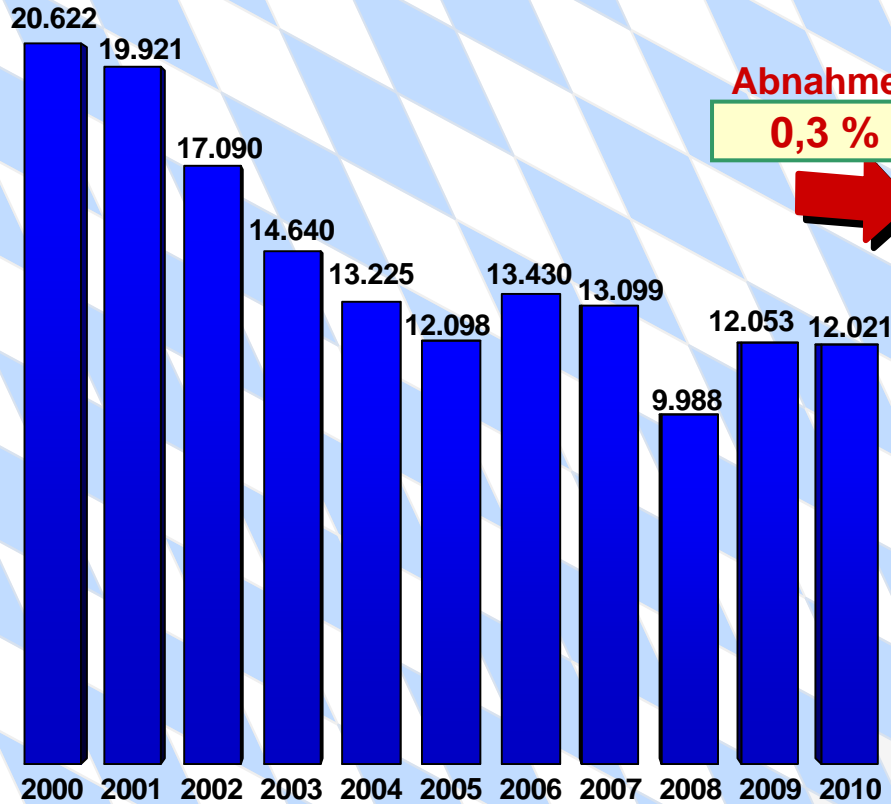


Einbürgerungen¹⁾ 2000 - 2010

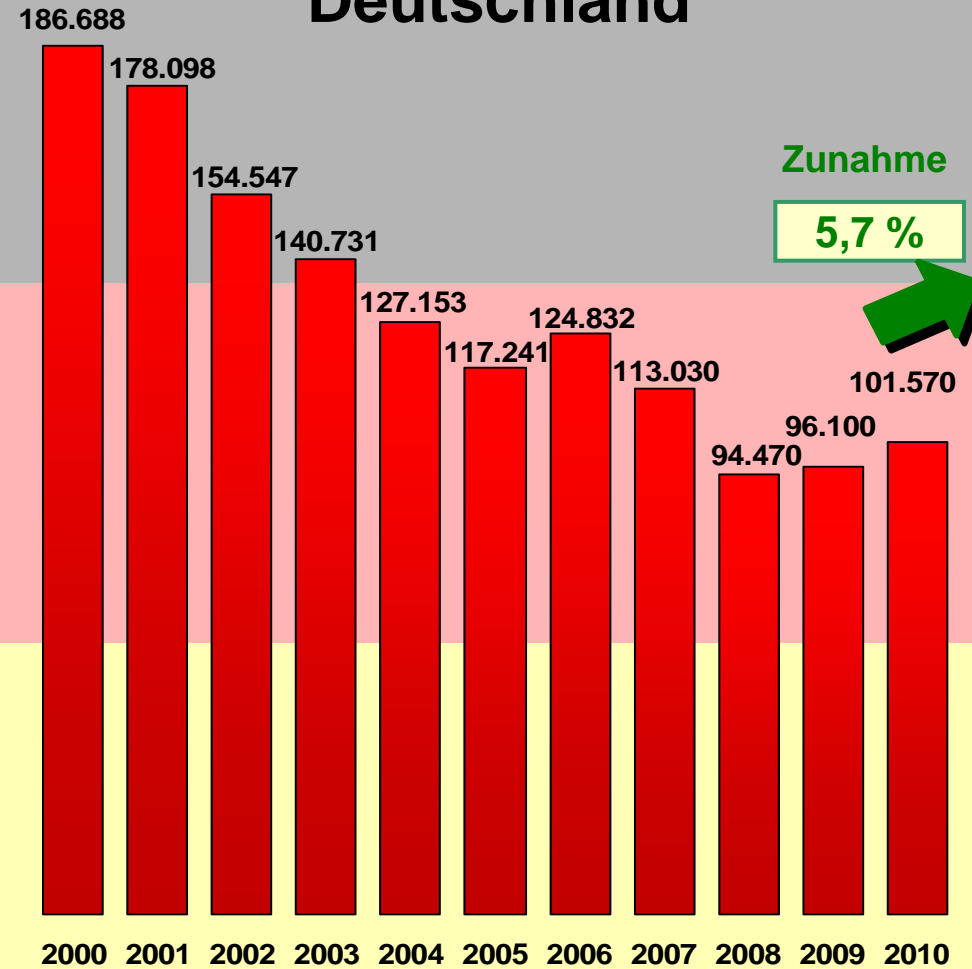
1

Bayern

© BayStMI Juni 2011



Deutschland

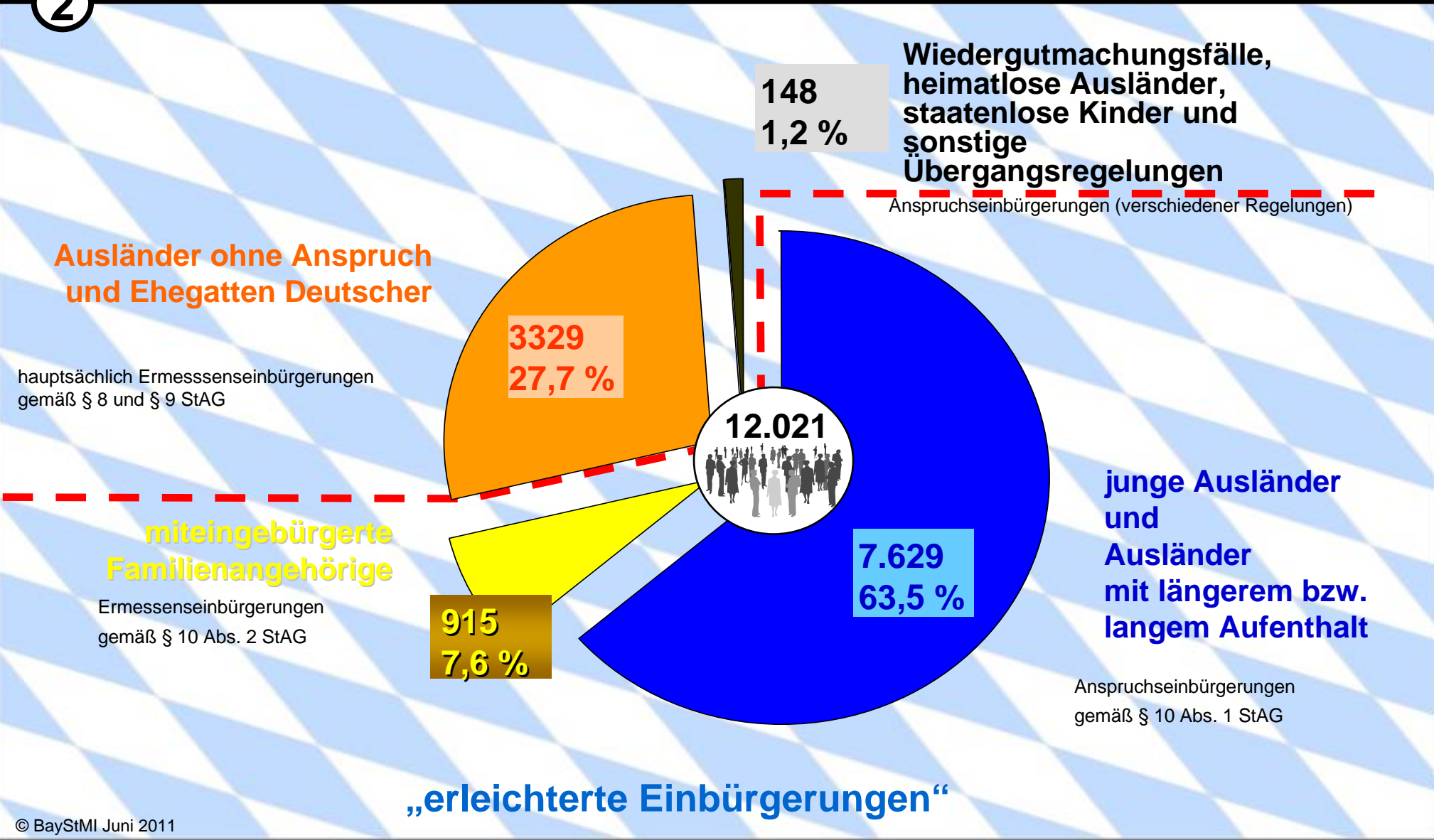


1) ohne Spätaussiedler bzw. Aussiedler mit Familien

(Staatsangehörigkeitserwerb durch Einbürgerung nur bis 31. Juli 1999, seit 1. August 1999 Erwerb mit Ausstellung der Bescheinigung nach § 15 BVFG)



2

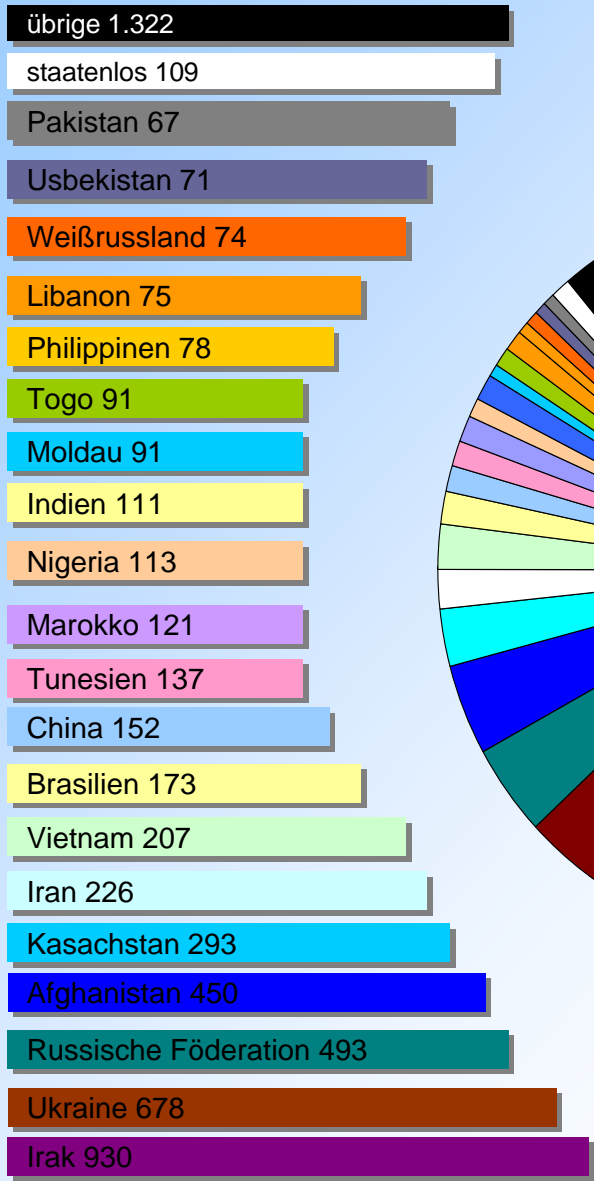


„erleichterte Einbürgerungen“



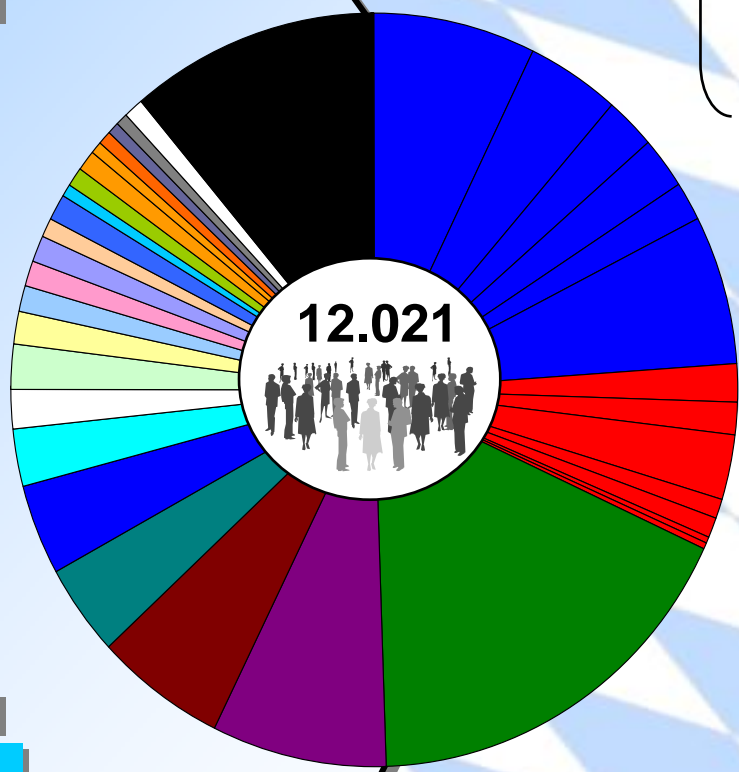
3

**restliche
6.062
(50,4 %)**



**Europäische Union
2879 (23,9 %)**

Rumänien	862
Polen	493
Bulgarien	295
Italien	246
Griechenland	208
übrige EU-Staaten	775



**Nachfolgestaaten
früheres Jugoslawien
949 (7,9%)**

Serbien einschl. Kosovo*	188
Serbien ohne Kosovo**	179
Bosnien und Herzegowina	320
Kroatien	122
Mazedonien	72
Kosovo**	60
Montenegro	8

**Türkei
2.131 (17,7 %)**

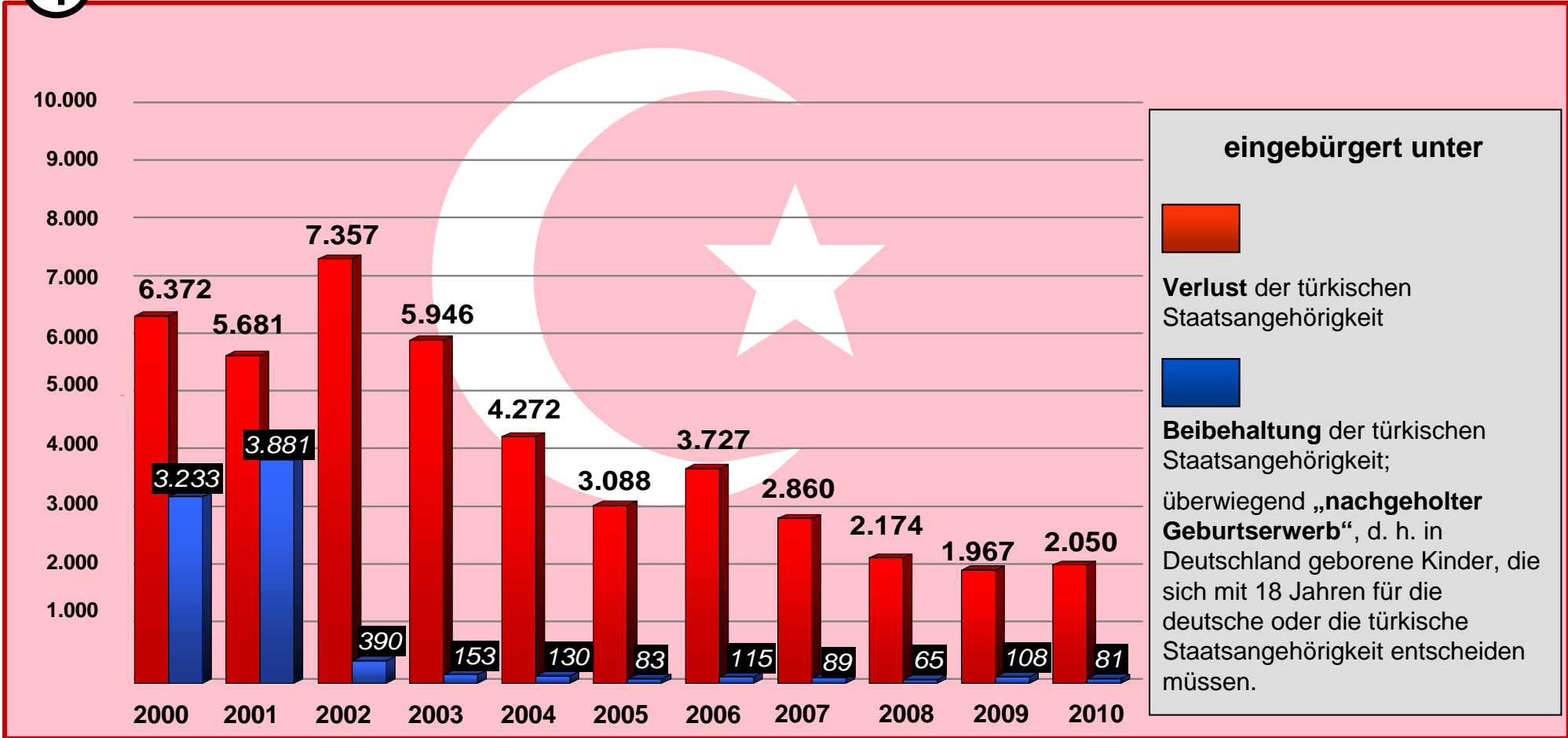
nach wie vor stärkstes Herkunftsland

*Altfälle, **Neue Verfahren seit 01.05.2008



Eingebürgerte türkische Staatsangehörige Bayern 2000 - 2010

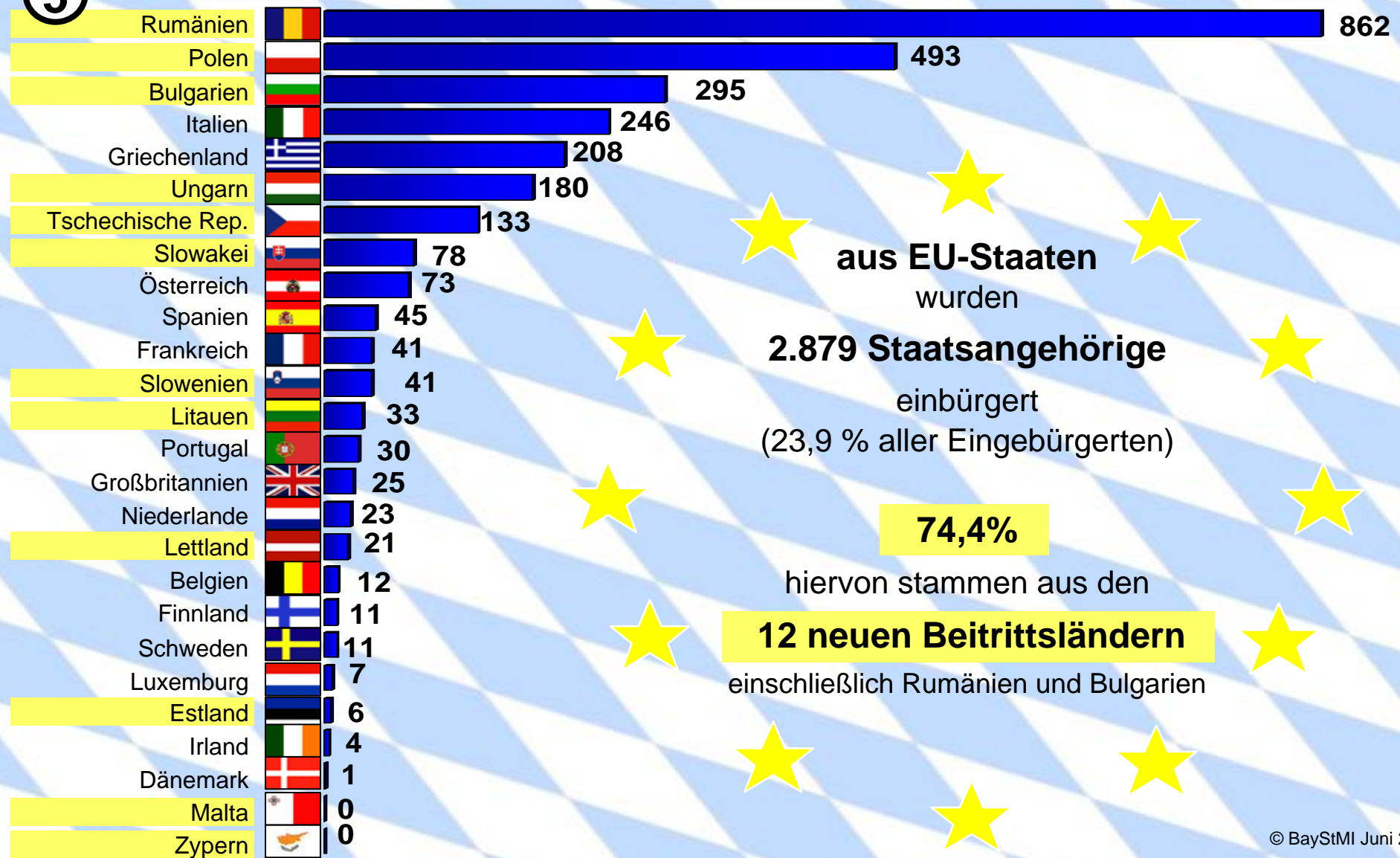
4



Seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum **1.1.2000** wurden annähernd **45.500** türkische Staatsangehörige unter Verlust ihrer türkischen Staatsangehörigkeit eingebürgert; in den beiden Jahren davor, **1998 und 1999**, weitere rund **16.000** Personen.



5



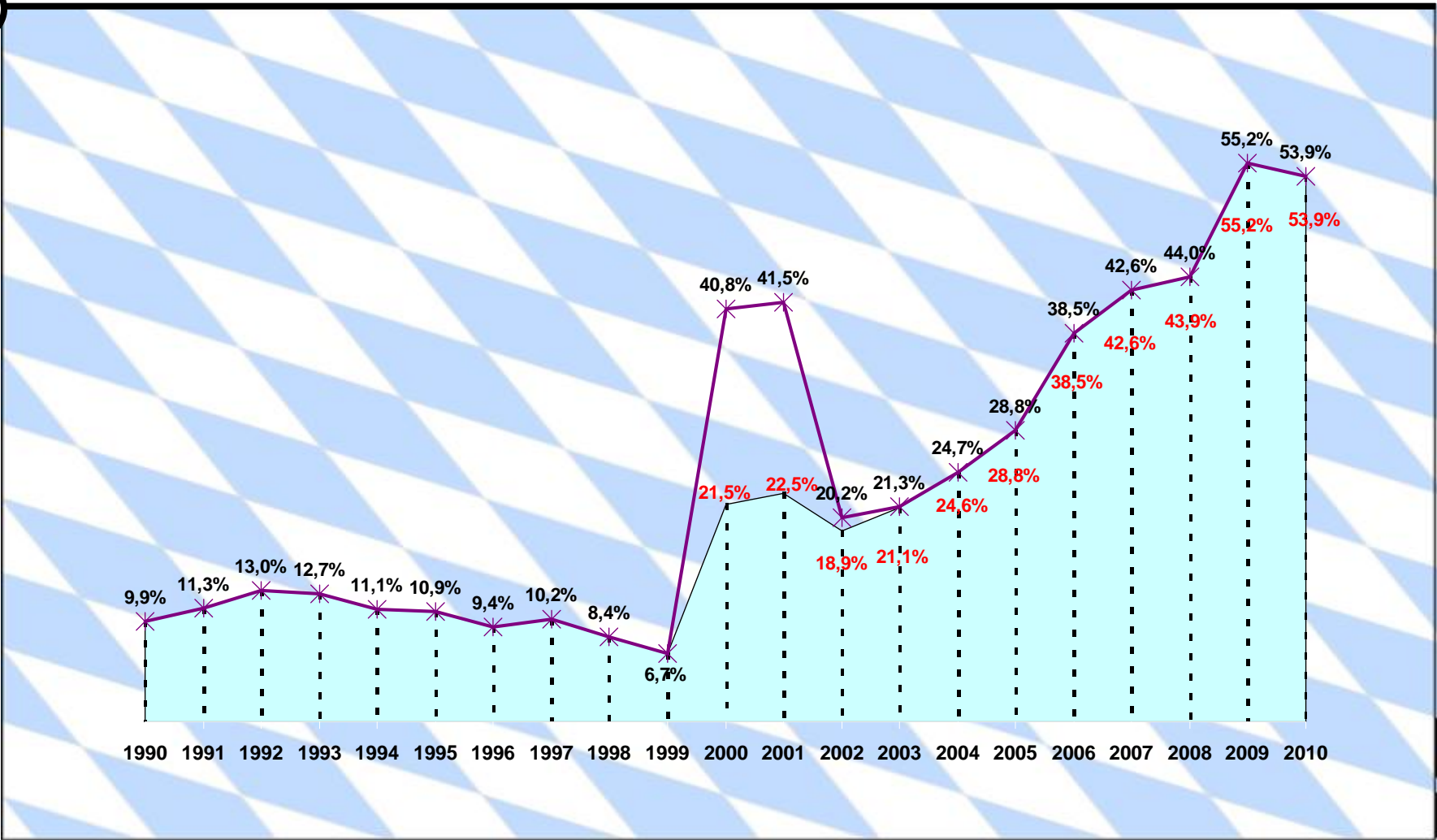
aus EU-Staaten
wurden
2.879 Staatsangehörige
einbürgert
(23,9 % aller Eingebürgerten)

74,4%

hiervon stammen aus den
12 neuen Beitrittsländern
einschließlich Rumänien und Bulgarien



6



Im Jahr 2010 wurde in 53,9 % aller Fälle (6.482 von insgesamt 12.021 Einbürgerungen) Mehrstaatigkeit hingenommen.
Zu den Gründen für die Entwicklung siehe Blatt 6 a.



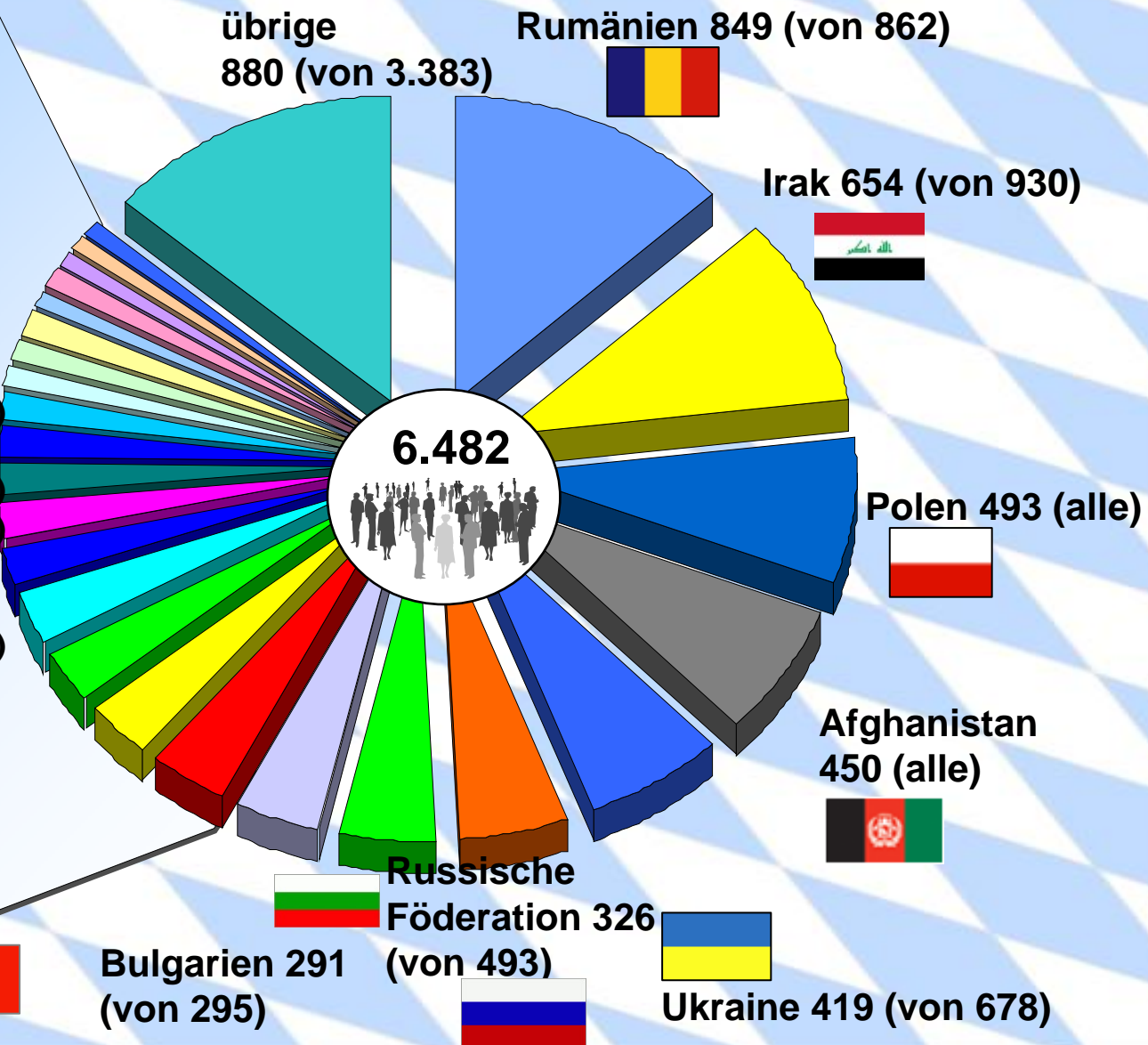
6a

- **Hauptgrund für die im Vergleich zu den früheren Jahren (mit Ausnahme 2009) höhere Mehrstaaterquote ist der deutliche Anstieg von Eingebürgerten aus EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2010 auf nunmehr 2879 Personen, dies entspricht einem Anteil von 23,9 % (2009: 2606 Personen [= 21,6 %]). Dieser Anstieg schlägt bei der Mehrstaaterquote überproportional zu Buche, da bei diesem Personenkreis wegen der seit 28.08.2007 geltenden gesetzlichen Privilegierung insoweit generell Mehrstaatigkeit hingenommen wird. Dementsprechend hat sich der Anteil der EU-Bürger an der Gesamtzahl der unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit Eingebürgerten von 37,3 % im Jahr 2009 auf 43,0 % im Jahr 2010 erhöht.**
- **Ohne Personen aus EU-Mitgliedstaaten würde die Mehrstaaterquote im Jahr 2010 lediglich 40,4 % betragen (2009: 44,1 %).**
- **Von Bedeutung ist zudem, dass aufgrund der nach wie vor bestehenden Sondersituationen im Irak (sehr viele Asylberechtigte) und in Afghanistan (derzeit keine Entlassungen aus der afghanischen Staatsangehörigkeit) auch 654 irakische und 450 afghanische Staatsangehörige unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit eingebürgert wurden.**
- **Staatsangehörige aus EU-Mitgliedstaaten sowie aus Irak und Afghanistan machten im Jahr 2010 60,0 % der unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit Eingebürgerten aus (2009: 60,2 %).**



7

- Mexiko 52 (alle)
- Usbekistan 57 (v. 71)
- Serbien ohne Kosovo 61 (v. 179)
- Kuba 63 (alle)
- Syrien 63 (alle)
- Libanon 75 (alle)
- Slowakei 78 (alle)
- Türkei 81 (v. 2131)
- Serbien mit Kosovo 82 (v. 188)
- Nigeria 107 (v. 113)
- Tschechien 112 (v. 133)
- Marokko 121 (alle)
- Tunesien 137 (alle)
- Brasilien 171 (v. 173)
- Ungarn 180 (alle)
- Griechenland 208 (alle)
- Iran 226 (alle)





8

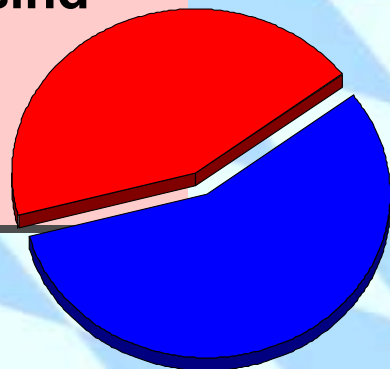
Geburtserwerb § 4 Abs. 3 StAG

2000 bis 2010 in Bayern
geborene Kinder von
Ausländern:

120.194

Ausländer sind

52.878
44,0 %



Deutsche durch Geburt

67316 56,0 %

Einbürgerung § 40b StAG

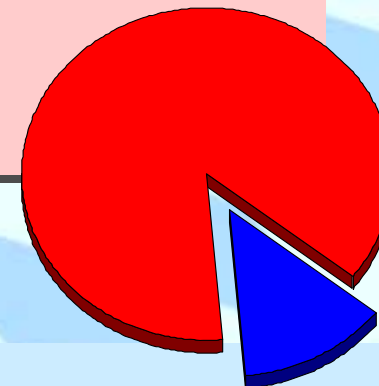
1990 - 1999 in Bayern geborene
ausländische Kinder
mit Anspruch nach § 40b StAG:

geschätzt rund

80.000

kein Antrag gestellt

69.496
86,9 %



eingebürgert

in den Jahren 2000 bis 2010

10.521 13,1 %